



Völl Freud rollt vor den Atollen den Brehm durch Essen

Hoch auf dem grünen Wagen der Völl Freud rollt in dieser Session der Brehm durch Essens Innenstadt und Kupferdreh. Motto der Völl Freud für ihr Prachtstück: „Die Atolle kommen 2010 — Werden hat schon seinen Brehm.“ Ein Schelm, wer da eine gewisse Skepsis herausliest.

Das zweite Motto „Erholung pur — Werden an der Ruhr“ gilt eben schon vor 2010 und wird auch nachher Menschen

an die Ruhr und an den See locken; und eben auf dem Brehm. Von dem ist schon etliches zu sehen; angefangen von der Weißen Mühle bis hin zur anderen Seite mit dem Rondell, das den Brückenblick bietet. Dazwischen bietet ein Nordmann-Tor den Durchblick, und eine echte Rutsche steht für den Spielplatz. Aber mitfahren darf leider weder Klein, noch Groß. Es ist eben eine reiner Motivwagen.

Seit September basteln an dem Wagen Wolfgang Werntges, Albert Lotz und Werner Katz, von dem auch der Entwurf stammt. Am Montag wurden noch die echten Sträucher angebracht, die nach Auskunft der Experten durchhalten. Die frischen gelben Blumen werden erst kurz vor Rosenmontag angebracht. Bis dahin sollen auch die drei Enten den Weg zum Karnevalswagen gefunden haben. Denn für Werner

Katz ist ein Brehm ohne Enten nur die halbe Miete.

Apropos Miete: Die Wagen wurden ja bekanntlich aus dem Westviertel verbannt, weil dort der Krupp-Gürtel entsteht. Unter gekommen sind sie nun an der Schürmannstraße in Bergerhausen, wo es zwar etwas beengt ist, dafür aber trocken und besser gegen die Kälte geschützt als in der alten halboffenen Halle.

Aufn.: Buchholz